

WEKO

Noch kein Entscheid in der Untersuchung «Kreditkarten»

BERN – Seit bald zwei Jahren nimmt die Wettbewerbskommission (Weko) die Kreditkartenbranche unter die Lupe. Doch ein Entscheid ist weiter hängig und dürfte nicht vor Ende Oktober 2005 gefällt werden. Um das rechtliche Gehör der Parteien zu wahren, seien noch zusätzliche Verfahrensschritte erforderlich, teilte die Weko gestern mit. Während des Sommers hatten die Parteien Zeit, zu einem Vernehmlassungsentwurf Stellung zu nehmen. Ursprünglich hatte die Weko mit einem Entscheid bis Ende September gerechnet. Konkret geht es um «Interchange Fees». Diese Verrechnungsgebühr zahlen Kreditkartenunternehmen wie Telekurs und Corner Banca, welche Händler dazu bringen, Kreditkarten zu akzeptieren. Bei der Untersuchung geht es um die Frage, ob Absprachen über diese Gebühr bei den Kartensystemen MasterCard und Visa kartellrechtlich zulässig sind. Dass sich der Entscheid nun verzögert, hat angeblich mit einem Gebühren-Abkommen zu tun, das die Banken mit dem Weko-Sekretariat ausgehandelt haben sollen und das nun von der Kommission abgesegnet werden soll. Die Detailhändler bekämpfen diese Vereinbarung, wie zu vernehmen war. Laut einem unbestätigten Bericht der jüngsten «SonntagsZeitung» sollen 6 von 15 Weko-Mitgliedern in den Ausstand getreten sein. (sda)

Airlines anlocken

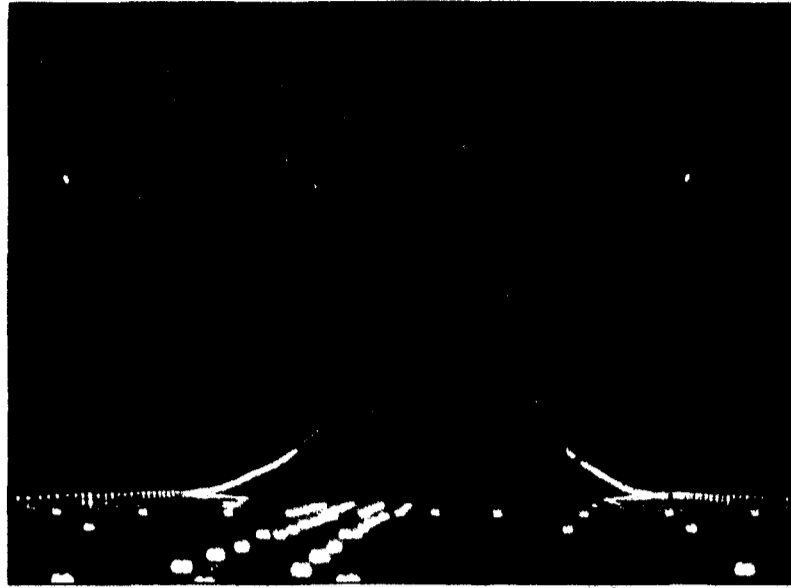
Regeln für die Unterstützung von europäischen Regionalflughäfen

BRÜSSEL – Die EU-Kommission hat am Dienstag in Strassburg neue Regeln verabschiedet, nach denen sie die Weiterentwicklung von Regionalflughäfen unterstützen will. Mit den Leitlinien sollen Rechtsunsicherheiten beseitigt werden.

In den Leitlinien legte die EU-Kommission fest, unter welchen Bedingungen Unternehmen, die neue Flugverbindungen ab Regionalflughäfen einrichten, unterstützt werden dürfen. Zudem gibt das Dokument auch Hinweise zu den Bedingungen für die Flughafenfinanzierung durch die öffentliche Hand.

Die Verschärfung des Wettbewerbs im Luftverkehr und vor allem das Aufkommen der Billiganbieter hatte viele Flughäfen veranlasst, Unternehmen Anreize für die Schaffung neuer Flugverbindungen zu bieten. Dieses Vorgehen führte zu einem grösseren Angebot.

«Die Europäische Kommission möchte die Weiterentwicklung der Regionalflughäfen und die Mobilität der Bürger unterstützen», erklärte



Ein fairer Wettbewerb ist für die EU-Kommission zentral.

EU-Verkehrskommissar Jacques Barrot die Kommissionspolitik.

Zentral sind für die EU-Kommission ein fairer Wettbewerb, die Gleichbehandlung aller Flughafenbetreiber und Airlines sowie die ordnungsgemässe Nutzung von öffentlichen Mitteln. Beispielsweise dürfen ausschliesslich ein Teil der

mit der neuen Flugverbindung zusammenhängenden Kosten übernommen werden. Die Beihilfen müssen degressiv, die Flugverbindung muss somit längerfristig rentabel sein.

Von den neuen Leitlinien betroffen sind primär Regionalflughäfen mit bis zu 5 Millionen Passagieren

pro Jahr – somit auch der EuroAirport bei Basel (Ziel 2005: 3,4 Mio. Passagiere). Hier will man sich nun Zeit nehmen, das Dokument der EU genau zu analysieren, wie die Medienbeauftragte Vivienne Gaskell auf Anfrage sagte.

Sie verwies derweil auf die Gebührenordnung des EuroAirport, die auf dem Grundsatz der Nicht-Diskriminierung und der Transparenz im Umgang mit Fluggesellschaften beruhe.

Die Gebührenordnung ist seit Mai 2004 in Kraft, neben den Zivilluftfahrtbehörden der Schweiz und Frankreichs arbeiteten auch Fachleute der EU-Kommission daran mit.

Probleme wie sie die Billigairline Ryanair und der Flughafen im belgischen Charleroi hatten, wollte Basel bereits mit der Gebührenordnung verhindern. Die EU-Kommission hatte im Februar 2004 entschieden, dass Ryanair einen Teil der von der Region Wallonie erhaltenen Beihilfen zurückzahlen musste. Es handelte sich dabei um 4 Millionen Euro. (sda)

ANZEIGE

Komm in die Hörwelt

JETZT NEU

Medix

verstehen - auch in Situationen

- höchste natürliche Klangqualität ohne künstliche Verzerrungen
- präziseste Unterdrückung von Geräuschen - egal, woher sie kommen

individuell angepasst

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9490 Vaduz
Kinder- und jugendpsychiatrischer, psychotherapeutischer Dienst

Einladung

Fachveranstaltung zum Thema «Lernkrisen»

Die Beratungsstelle lädt Fachpersonen gerne ein, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Datum: 14. September 2005, 16 bis 19.15 Uhr
Ort: Postgebäude Schaan, Mehrzweckraum Panorama, 3. Stock

Thema: Lernkrisen

- Voraussetzungen des Lernens / Dr. phil. Erich Zimmermann
- Störungsbilder der Schulangst und Schulphobie Victor Forlin
- Umgang mit Schulverweigerern in verschiedenen Ländern Michael Mordeja, Leiter
- Lernkrise – Suizid / Michael Mordeja, Leiter

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt

Anmeldungen unter Tel. 232 58 80

Kleiner Stich mit grosser Wirkung:

Spende Blut - rette Leben

Heizöl sparen mit dörig isolux!

Mehr Licht und Wärme mit dörig Isolux Sparfenstern. Seit über 30 Jahren mit vornehmster Beschäftigung!

dörig

Telefon 071 868 68 68

St. Gallen-Merschwil | info@difs.ch | www.difs.ch

SPRACHAUFENTHALTE

100 Schulen weltweit | 50 Jahre Erfahrung | Sprechkurs + Notizen

EN | NED | SPA | FRA | DEU | USA | AUS | NZ

Intensivkurse
Diplomkurse
Fortbildungskurse
Jugendkurse

PRO LINGUIS

Tel. 01 924 11 11 | Postfach 60, 8706 Melsau
Lernzeiten und Lernmittelpunkte Beratung
Preis, Datum + Adresse: www.prolinguis.ch
Niederlassungen: Basel, Bern, Luzern, Lugano, Locarno, Mailand, St. Gallen, Zürich

Die Kinderarztpraxis
Dr. med Jan Huys
FL-9494 Schaan
00423 236 10 70

bleibt ferienhalber
vom 20. bis 30. September
geschlossen.